



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2008/2009

MIKROZENSUS



Statistik nutzen

Bevölkerung

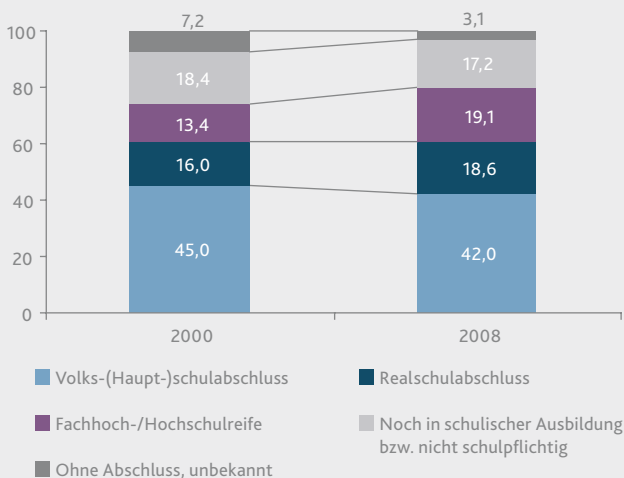
Bevölkerung 2000 und 2008 nach Familienstand und Geschlecht

Familienstand	2000		2008		
	insgesamt	Anteil Frauen	insgesamt	Veränderung zu 2000	Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Ledig	1 465,8	45,0	1 554,9	6,1	44,9
Verheiratet	2 042,0	49,6	1 931,6	-5,4	50,0
Geschieden	179,5	57,4	241,3	34,4	57,1
Verwitwet	340,5	82,2	311,7	-8,5	82,0
Insgesamt	4 027,9	51,0	4 039,5	0,3	50,9

Bevölkerung 2000 und 2008 nach Art des Schulabschlusses und Geschlecht

Abschlussart	2000		2008		
	insgesamt	Anteil Frauen	insgesamt	Veränderung zu 2000	Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Volks-(Haupt-)schulabschluss	1 813,8	51,6	1 696,2	-6,5	51,4
Realschulabschluss	642,8	57,8	751,5	16,9	58,7
Fachhoch-/Hochschulreife	539,7	42,3	772,4	43,1	44,6
Noch in schulischer Ausbildung bzw. nicht schulpflichtig	739,9	48,9	694,6	-6,1	48,7
Ohne Abschluss, unbekannt	291,8	54,2	124,7	-57,3	49,2
Insgesamt	4 027,9	51,0	4 039,5	0,3	51,0

Anteile nach Art des Schulabschlusses in %



Bevölkerung

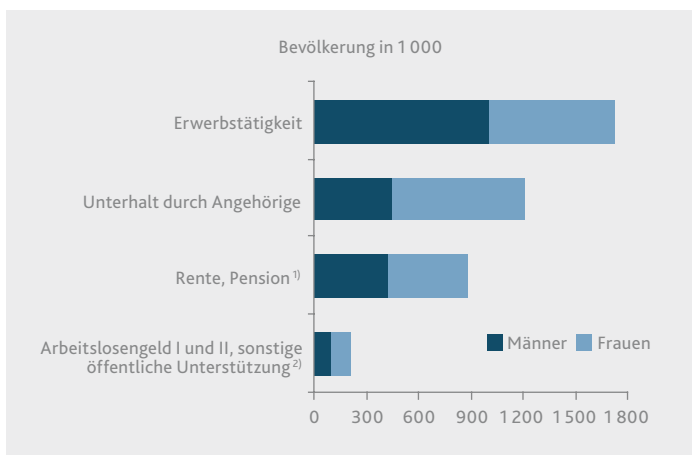
Bevölkerung 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Geschlecht, Stellung im Beruf und Altersgruppen

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Frauen	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 40	40–60	über 60
	1 000	Anteile in %			
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	224,0	34,2	22,1	62,9	15,0
Beamte	126,3	32,2	34,1	59,4	6,5
Angestellte ¹⁾	1 059,9	56,3	45,9	50,2	3,9
Arbeiter ²⁾	512,5	27,9	43,1	53,1	3,7
Erwerbslose	114,6	46,7	52,4	44,8	2,9
Nichterwerbspersonen	2 002,2	57,3	44,4	9,4	46,2
Insgesamt	4 039,5	50,9	43,3	31,2	25,5

- 1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. –
2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Bevölkerung 2008 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts	Insgesamt	Männer		Frauen	
	1 000	%		1 000	%
Erwerbstätigkeit	1 730,3	1 007,3	50,8	723,0	35,1
Rente, Pension ¹⁾	886,0	427,0	21,5	459,0	22,3
Unterhalt durch Angehörige	1 211,0	442,9	22,3	768,1	37,3
Arbeitslosengeld I und II, sonstige öffentliche Unterstützungen ²⁾	212,2	104,6	5,3	107,6	5,2
Insgesamt	4 039,5	1 981,8	100	2 057,7	100



- 1) Einschließlich überwiegendem Lebensunterhalt durch eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen und Altenteil. – 2) U. a. Grundsicherung, Hilfe in besonderen Lebenslagen, Eltern-/Erziehungsgeld.

Erwerbstätige¹⁾

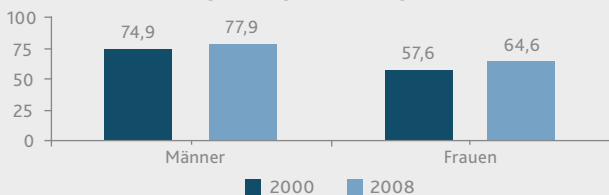
Erwerbstätige 2000 und 2008 nach berufsbildendem Abschluss oder Fachhochschul-/Hochschulabschluss

Abschlussart	2000		2008		
			insgesamt		Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Lehr-/Anlernausbildung	987,5	54,6	1 071,5	55,7	47,5
Fachschulabschluss	185,3	10,2	150,9	7,8	29,1
Fach-/Hochschulabschluss	208,6	11,5	301,3	15,7	38,2
Ohne Abschluss, unbekannt	427,2	23,6	399,0	20,8	47,1
Insgesamt	1 808,6	100	1 922,6	100	44,6

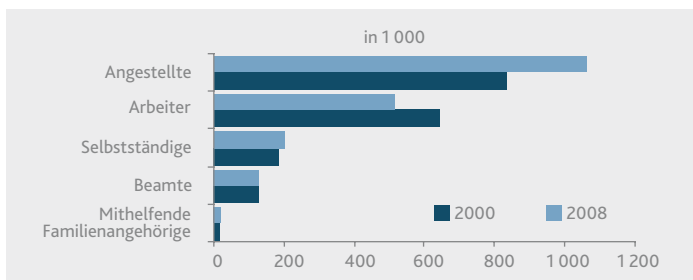
Erwerbstätige 2000 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2000		2008		
			insgesamt		Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Land- und Forstwirtschaft	54,9	3,0	48,0	2,5	32,7
Produzierendes Gewerbe	623,7	34,5	572,3	29,8	23,7
Dienstleistungsbereich	1 130,0	62,5	1 302,4	67,7	54,1
Insgesamt	1 808,6	100	1 922,6	100	44,6

Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15–64 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung in %



Erwerbstätige 2000 und 2008 nach der Stellung im Beruf



1) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben.

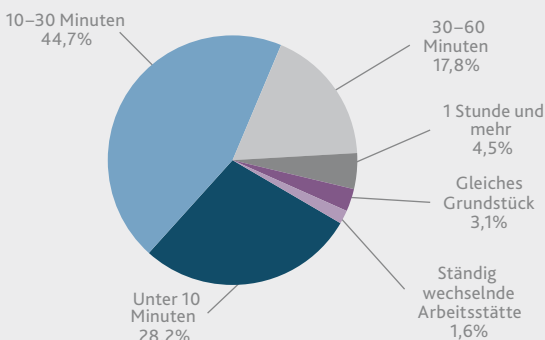
Erwerbstätige

Erwerbstätige 1996–2008 nach der Entfernung zur Arbeitsstätte

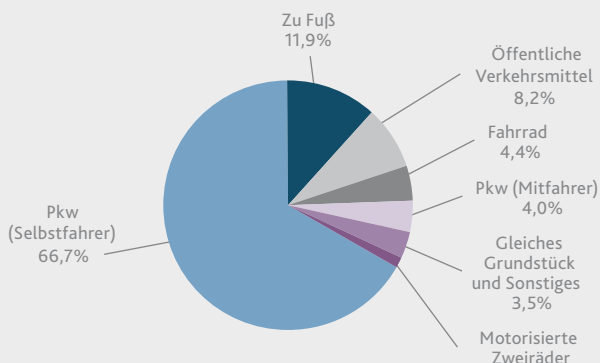
Entfernung	1996		2000		2004		2008	
	1 000	%	1000	%	1 000	%	1 000	%
Unter 10 km	760,1	47,7	744,5	46,3	724,5	46,1	739,1	44,1
10–25 km	459,5	28,8	471,2	29,3	444,5	28,3	492,8	29,4
25–50 km	206,8	13,0	213,4	13,3	226,5	14,4	261,5	15,6
50 und mehr km	84,6	5,3	95,2	5,9	105,8	6,7	105,6	6,3
Gleiches Grundstück	84,0	5,3	85,4	5,3	69,7	4,4	51,2	3,1
Ständig wechselnde Arbeitsstätte ¹⁾	.	.	.	.	.	.	26,8	1,6
Erwerbstätige mit Angaben insgesamt	1 595,0	100	1 609,7	100	1 571,0	100	1 677,0	100

1) Erstmals im Jahr 2008 erfasst.

Erwerbstätige 2008 nach dem Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte



Erwerbstätige 2008 nach dem für die längste Strecke benutzten Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte

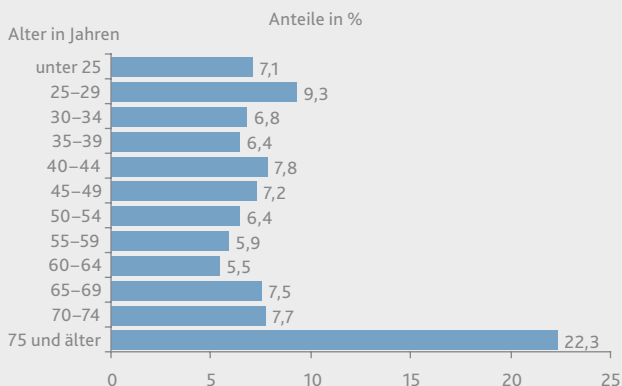


Haushalte

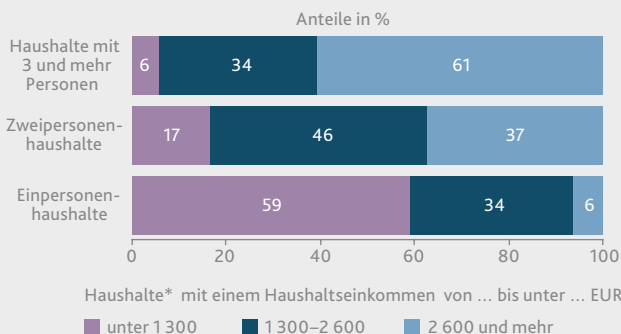
Privathaushalte 2000 und 2008 nach der Haushaltsgröße

Haushalte	2000		2008		Veränderung 2008 zu 2000
	1 000	%	1 000	%	
Einpersonenhaushalte	616,2	33,6	698,4	36,8	13,3
Mehrpersonenhaushalte	1 218,2	66,4	1 199,5	63,2	-1,5
mit 2 Personen	619,8	33,8	648,0	34,1	4,5
mit 3 Personen	292,0	15,9	263,8	13,9	-9,7
mit 4 Personen	220,6	12,0	212,9	11,2	-3,5
mit 5 und mehr Personen	85,8	4,7	74,8	3,9	-12,8
Privathaushalte insgesamt	1 834,3	100	1 897,9	100	3,5

Einpersonenhaushalte 2008 nach Altersgruppen



Privathaushalte 2008 nach der Haushaltsgröße und dem Haushaltsnettoeinkommen



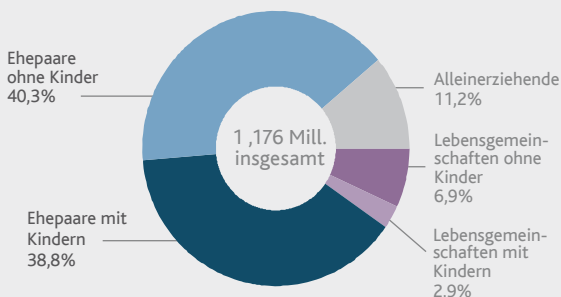
* Nur Haushalte mit Angaben.

Paare und Familien¹⁾

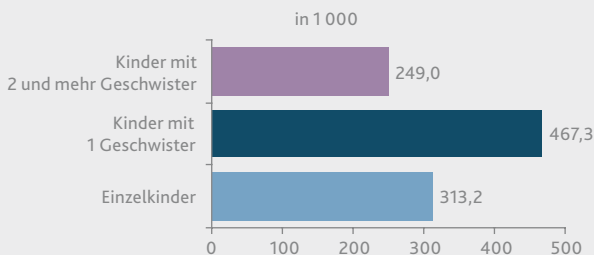
Familien 2000, 2007 und 2008 nach Familientyp

Familientyp	2000	2007		2008	
	1 000		%	1 000	%
Ehepaare	516,0	466,7	75,1	455,9	73,4
mit 1 Kind	242,3	198,9	32,0	201,3	32,4
mit 2 Kindern	202,7	201,8	32,5	191,5	30,8
mit 3 und mehr Kindern	71,0	66,1	10,6	63,2	10,2
Alleinerziehende	136,3	123,1	19,8	131,3	21,1
mit 1 Kind	94,2	83,8	13,5	90,6	14,6
mit 2 und mehr Kindern	42,1	39,3	6,3	40,8	6,6
Lebensgemeinschaften	.	31,8	5,1	33,8	5,4
mit 1 Kind	.	21,4	3,4	21,4	3,4
mit 2 und mehr Kindern	.	10,4	1,7	12,5	2,0
Familien insgesamt	652,3	621,6	100	621,1	100

Paare und Alleinerziehende 2008



Kinder 2008 nach der Geschwisterzahl¹⁾



1) Gemeinsam in einem Haushalt lebend.

1) Familien sind alle Eltern-Kind-Gemeinschaften mit ledigen Kindern im Haushalt, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter. Der Familienbegriff umfasst auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder.

Der Mikrozensus – eine Haushaltsbefragung

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 in jedem Jahr wichtige Informationen über Haushalts- und Familienstrukturen, Ausbildung und Erwerbstätigkeit der Bevölkerung und ihre soziale Absicherung gewonnen. Zusatzprogramme mit von Jahr zu Jahr wechselnden Inhalten enthalten z. B. Fragen zur Wohnsituation, zur Gesundheit oder zu aktuellen Problemstellungen in der Gesellschaft. Die Durchführung des Mikrozensus ist gesetzlich geregelt und bezieht nach mathematisch-statistischen Regeln bundesweit jeden hundertsten Haushalt in die Befragung mit ein. In Rheinland-Pfalz werden etwa 18 000 Haushalte befragt. Ihre Angaben werden dann auf alle Haushalte hochgerechnet. Die statistische Geheimhaltung ist gewährleistet. Der Gesetzgeber hat hierzu genaue Regelungen erlassen.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems
Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon	02603 71-0
Telefax	02603 71-3150
E-Mail	poststelle@statistik.rlp.de
Internet	www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon	02603 71-4444
Telefax	02603 71-194444
E-Mail	info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon	02603 71-4410
Telefax	02603 71-194410
E-Mail	mikrozensus@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon	02603 71-2450
Telefax	02603 71-194322
E-Mail	vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon	02603 71-3240
Telefax	02603 71-193240
E-Mail	pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

- Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2009
Foto: Romy Feldmann

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.